

Jahresrückblick 2015

von Bürgermeister Hermann Block

anlässlich der Jahresabschlussitzung des Rates am 09.12.2015

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende, Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür. Kurz vor dem dritten Advent freuen wir uns auf Feiern mit der Familie und mit Freunden, wir freuen uns auf ein paar freie, geruhsame Tage.

Der Jahresausklang lädt dazu ein, noch einmal zurückzublicken und sich auf das neue Jahr einzustimmen. Viele Menschen ziehen eine persönliche und wir darüber hinaus noch eine kommunalpolitische Bilanz.

Der Rat hat im Jahr 2015 7-mal getagt, der Verwaltungsausschuss ist 9-mal zusammengekommen. Darüber hinaus gab es insgesamt 6 Fachausschusssitzungen. Das ist mindestens einmal ein quantitativer Arbeitsnachweis. Das Rathaus war wieder an rund 250 Tagen geöffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben unseren Bürgerinnen und Bürgern während der Öffnungszeiten und darüber hinaus nach Terminabsprachen die umfassenden Dienstleistungen der Gemeinde angeboten. Auch in den Schulen und Kindergärten, im Hallenbad, auf dem Bauhof und in den Vereinen und Gruppen wurde zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner gewirkt – ehrenamtlich wie hauptamtlich.

So haben wir – die wir hier sitzen (oder stehen) 2015 für unsere Gemeinde viel bewegt – jeder in seinem Verantwortungsbereich. Und wir stehen – wenn wir uns die Erwartungen zu Jahresbeginn noch einmal in Erinnerung rufen – vergleichsweise gut da – finanziell (da sicherlich auch die gute Konjunktur und das niedrige Zinsniveau beim Kauf der Grundstücke ihren Beitrag geleistet haben), aber auch mit Blick auf die zentralen Aufgaben, die wir uns in diesem Jahr vorgenommen haben, wenngleich auch nicht alles erledigt werden konnte. Aber die für die Entwicklung der Gemeinde wichtigsten Vorhaben haben wir gemeinsam umgesetzt.

Traurig stimmt uns - wie im letzten Jahr - , dass wir wieder Menschen verloren haben, mit dem wir beruflich und teilweise auch privat verbunden waren wie beispielsweise Franz Schwalm, der ja ein Stück Böseler Geschichte mitgestaltet hat und Heiko Dohlich, der auf dem Bauhof gearbeitet hat.

Er hätte sich sicherlich gerne die Arbeiten beim Flachsweg zu Ende gebracht, die sich aus unterschiedlichen Gründen lange verzögert haben. Zum Jahresschluss ist die Straße nun wieder befahrbar.

Ein ständiger Aufgabenbegleiter ist und war erneut die Dorferneuerung in Bösel. Wir arbeiten nach und nach den aufgestellten Maßnahmenkatalog ab. 2014 und 2015 gab es wegen des Wechsels der Förderperiode keine Mittel, so dass wir uns nach der Fertigstellung des Kreisverkehrs bei Luker Zeit nehmen konnten, um weitere Pläne zu entwickeln. Der Arbeitskreis hat sich dabei vornehmlich mit der Neugestaltung von Dorfplatz und Festplatz beschäftigt – Pläne, die das Ortsbild nachhaltig positiv verändern werden.

Im Haushalt wird die Dorferneuerung eine spürbare Kapitalbindung (Planungsvorschlag weist Gesamtkosten von 1,5 Mio. € aus) einnehmen, auch wenn der der Bevölkerung inzwischen vorgestellte Entwurf selbst durch einen Flächenverkaufsvorschlag Erlöse in die Finanzierung einbringt. Um kreative Ansätze nicht gleich „im Keim zu ersticken“, war es sicherlich richtig, sich zunächst auf einen gemeinsamen Entwurf zu verständigen. Ich bin davon überzeugt, dass der Rat den Grundgedanken dieses Planentwurfs aufnehmen wird, sich aber auch seiner Finanzverantwortung bewusst sein wird. An dieser Stelle gilt mein Dank den Mitglieder des Arbeitskreises für ihren ehrenamtlichen Einsatz sowohl bei den Bereisungen als auch bei den abendlichen Sitzungen.

Erfreulich war die die Entwicklung der Gemeinde hinsichtlich der baulichen Tätigkeit, was sich gleich auch noch bei den Zahlen, Daten und Fakten unterstreichen lässt. Im Fokus standen die nachfolgenden Baugebiete:

- Baugebiet Krusenkamp, Petersdorf

Von den 19 Wohnbaugrundstücken sind alle verkauft oder verbindlich reserviert. Mit der Ausweisung eines neuen Baugebietes wurde bereits begonnen.

- Baugebiet Bösel-Nord

Von den 28 Bauplätzen der Kategorie 1 sind 21 Bauplätze vergeben, somit noch 7 frei. Von den 22 Bauplätzen der Kategorie 2 sind 17 Bauplätze vergeben, somit noch 5 frei (davon 3 reserviert). Darüber hinaus wurden zwei Mischgebietsgrundstücke verkauft. Die Gemeinde bereitet derzeit den Aufstellungsbeschluss für ein weiteres Baugebiet „Bösel-Nord II“ vor.

Die Erwartungen der Gemeinde und die des Haushaltes wurden weit übertroffen. Das macht sich natürlich auch in der Gemeindegasse bemerkbar – wie auch die allgemeine gute Wirtschaftslage. So konnten beispielsweise anstatt der eingestellten Gewerbesteuererträge von 2,8 Mio. € bisher 3,3 Mio. € vereinnahmt werden. Dennoch ist unsere Haushaltssituation weiterhin schwierig. Im nächsten Jahr wird leider wieder eine Kreditaufnahme erforderlich werden, um überhaupt Gestaltungsspielräume zu haben.

Das beherrschende Thema und auch die größte Herausforderung für die Gemeinde stellt die Aufnahme von Flüchtlingen und Asylsuchenden dar. Es hat manche Anstrengung gekostet, die Flüchtlinge unterzubringen und zu betreuen, weniger bei mir, sondern mehr bei Xenia Nording, Petra Sydow und später auch bei Angelika Tangemann. Aber wir haben diese Aufgabe gut gemeistert, vor allem dank der großen Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung, insbesondere von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Einige haben Kleidung u. a. gesammelt, Deutschunterricht gegeben oder die Flüchtlinge bei Behörden- und Arztbesuchen begleitet, andere haben den Flüchtlingen auf andere Weise geholfen, hier anzukommen und sich zurechtzufinden. So war es möglich, eine Willkommenskultur in Bösel aufzubauen. Und dafür möchte ich allen an dieser Stelle ganz herzlich danken und hinzufügen, dass wir vor allem dieses Ehrenamt nicht überstrapazieren dürfen.

Die Situation in Bösel stellt sich wie folgt dar (Stand: 08.12.2015):

Derzeit erhalten 76 Personen Asylleistungen in Bösel; 6 weitere Flüchtlinge werden im Laufe der Woche erwartet. Aus der aktuellen Zuweisungsquote von September (45 Personen) sind dann 29 Flüchtlinge in Bösel angekommen. Somit müssen noch 16 Personen aufgenommen werden.

Der Landkreis hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass die Quote bis Ende des Jahres 2015 zu erfüllen ist (ursprünglich bis Ende Januar 2016). Entsprechender Wohnraum steht noch zur Verfügung – in dezentralen Wohnungen in Bösel und Petersdorf.

Aktuell ist dem Landkreis Cloppenburg mit Erlass des Nds. Innenministeriums vom 04.12.2015 eine neue Verteilquote angekündigt worden. Danach sind von Januar – März 1.293 Personen neu aufzunehmen.

Die Gemeinde Bösel geht davon aus, dass sie bis zu 60 Personen in diesem Zeitraum unterbringen muss. 60 Personen + 16 Personen aus der aktuellen Quote = 76, fast eine Verdoppelung! Dieser Wohnraumbedarf kann dann nicht mehr aus dem Bestand gedeckt werden.

(Anmerkung: Die neue Quote beträgt 68 Personen)

Gott sei Dank gibt es – zu mindestens keine spürbare Stimmungsmache und Hetze gegen Flüchtlinge. Damit das auch so bleibt, werden wir jetzt mit der ehemaligen Altenwohnanlage „Sandker“ Weg auch eine zentrale Unterkunft anbieten, in der 26 Flüchtlinge unterbringen können. Die Caritas soll dort sowohl Hausmeisterdienste als auch die soziale Betreuung übernehmen.

Bernd Busemann, unser Landtagspräsident, hat das bei seinem Besuch in Bösel am 9. November sehr schön gesagt:

„Wir müssen die Nerven und Ruhe bewahren. Jeder, der hier ist, muss anständig behandelt werden“.

Das Land Niedersachsen hat mit den Kommunen vereinbart, die Kostenpauschale für die Versorgung von Flüchtlingen erheblich zu erhöhen. Auf der Basis der Flüchtlingszahl von 2014 sieht das Land für 2016 eine Pauschale von 9.500 Euro pro zugewiesener Person vor. 2017 wird die Aufnahmepauschale (auf Basis der Zahlen für das Jahr 2015) noch einmal auf dann mindestens 10.000 Euro jährlich erhöht. Im laufenden Jahr hat das Land den Kommunen 6.195 Euro ausgezahlt. Hinzu kamen als Sonderzahlung insgesamt 120 Millionen Euro aus Landesmitteln und Mitteln des Bundes.

Verschiedenes (was hat sich sonst noch so in Bösel getan)

- Offizielle Einweihung der Kinderkrippe in der St.-Anna Kindertagesstätte an der Herderstraße
- Der Windpark Kündelmoor geht vollständig in Betrieb, nachdem die ersten 14 der 15 Windkraftanlagen bereits im Dezember 2014 ans Netz gegangen sind. Der gegen die Änderung des Flächennutzungsplans gerichtete Normenkontrollantrag wird vom OVG Lüneburg für unzulässig erklärt.
- Franz-Josef Nording wird auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bösel mit Wirkung vom 1. April 2015 für die Dauer von 6 Jahren erneut zum Gemeindebrandmeister ernannt; Holger Kock wird stellvertretender Gemeindebrandmeister.
- Die Feuerwehr freut sich über die Ankunft des neuen Tanklöschfahrzeuges TLF 4000. Kosten: rund 290.000 €
- Die Gemeinde kündigt der Polizei die Räume im Rathaus wegen Eigenbedarf. Die Zweckvereinbarung mit der Stadt Friesoythe läuft zum Jahresende aus, so dass die Gemeinde ab dem 01.01.2016 die Bearbeitung von Wohngeldanträgen u. a. selbst im Rathaus wahrnehmen wird. Diese Aufgabe wird Edith Plate übernehmen, bis bisher zur ARGE abgeordnet war. Übergangsweise behält die Polizei noch einen Raum, der ab Sommer dann für das Sozialamt benötigt wird.
- 20-jähriges Jubiläum der St.-Anna Kindertagesstätte
- Die kommunale Partnerschaft zwischen der sächsischen Stadt Dippoldiswalde und Bösel jährt zum 25. Mal. In beiden Städten wird das Jubiläum in einem kleinen Rahmen gefeiert.
- Die Kath. Landjugend Petersdorf feiert ihr 60-jähriges Bestehen.
- 60-jähriges Firmenjubiläum Themann sowie 25 Jahre Themann Kraftfutter GmbH
- Rektor Herbert Bley und Konrektor Reinhard Lanfer von der Oberschule Bösel werden nach langjähriger Tätigkeit aus dem aktiven Schuldienst verabschiedet.
- Mareike Weths erhält im Rahmen der Schulentlassungsfeier der Oberschule Bösel den Preis der Gemeinde für hervorragende soziale Kompetenz
- Der Tennisverein Bösel feiert sein 40-jähriges Jubiläum.
- Bildung einer Steuerungsgruppe „Flüchtlingsarbeit in Bösel“
- Anschaffung eines Kleintransporters für den SV Bösel, SV Petersdorf sowie der übrigen Vereine

- Die Verwaltungsfachangestellte Annegret Strutz wird zur Standesbeamtin bestellt; der Beamte Rainer Hollje, Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters, wird zum Oberamtsrat befördert.
- Der September stand wieder im Zeichen der Musik. Eine gelungene Premiere feierte im Rahmen der Euro-Musiktage die neue Show „Schlag das Euroteam“.
- Verabschiedung der evangelischen Pfarrerin Meike von Kajdacsy
- Bundesjungschützentage vom 9. – 11. Oktober in Bösel
- Wesentliche raumordnerische Planungen wie Landesraumordnungsplanung und die 380 kV-Hochspannungs-Stromtrassenplanung können sich negativ auf die Gemeinde auswirken und beschäftigen daher Rat und Verwaltung
- Rund 50 Meter der Straße Ziegelmoor in Bösel sacken in der Nähe einer Sandentnahmestelle weg. Als Grund werden Sandabbauarbeiten im Gebiet nebenan vermutet.
- Das alte Schuhhaus Pleye wird abgerissen. Dort entsteht derzeit ein Wohn- und Geschäftshaus. Auch die Polizei findet an diesem Standort neue Räumlichkeiten.
- Bauernmarkt und Adventsmarkt verzeichnen guten Besuch und steigende Ausstellerzahlen.
- Der Rat fasst einen Aufstellungsbeschluss für ein neues Baugebiet in Petersdorf mit 26 Grundstücken in der Ortsmitte.

Dieser Ausschnitt der kommunalen Tätigkeiten 2015 verdeutlicht die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde, die nur zu leisten sind, weil sich viele Menschen dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen und sich ehrenamtlich engagieren. Ihnen gilt abschließend ein großer Dank – ebenso wie den engagierten Betrieben. Unternehmen, Handel und Gewerbe waren erneut gut aufgestellt. Davon profitiert natürlich auch die Gemeinde.

Ergänzend dazu noch ein paar Zahlen, Daten und Fakten (fortgeschrieben zum 31.12.2015)

a) Einwohnerentwicklung

Einwohner 31.12.2000 = 7.384
 Einwohner 31.12.2001 = 7.428
 Einwohner 31.12.2002 = 7.588
 Einwohner 31.12.2003 = 7.662
 Einwohner 31.12.2004 = 7.718
 Einwohner 31.12.2005 = 7.760
 Einwohner 31.12.2006 = 7.767
 Einwohner 31.12.2007 = 7.769
 Einwohner 31.12.2008 = 7.714
 Einwohner 31.12.2009 = 7.748
 Einwohner 31.12.2010 = 7.714
 Einwohner 31.12.2011 = 7.738
 Einwohner 31.12.2012 = 7.799
 Einwohner 31.12.2013 = 7.766
 Einwohner 31.12.2014 = 7.874
Einwohner 31.12.2015 = 7.813

Geburten: 01.01.2015 – 31.12.2015 = 74
 - 33 Mädchen und 41 Jungen -
 (gegenüber Vorjahr + 12)

Sterbefälle: 01.01.2015 – 31.12.2015 = 54
 (gegenüber Vorjahr + 4)

Geburtenüberschuss bis 31.12.2015 = 20
 (2014 Geburtenüberschuss = 12)

Eheschließungen:
 01.01.2015 – 31.12.2015 = 36
 (gegenüber Vorjahr - 4)

Älteste Einwohnerin: Gertrud Funke – 11.09.1920 – 95 Jahre

Jüngster Einwohner: Noah Pundt (m) – 27.12.2015

b) Jubiläen/Ehrungen und Ähnliches

Alters- und Ehejubilare 2015:

80-Jährige	57 Jubilare	(gegenüber Vorjahr + 3)
85-Jährige	24 Jubilare	(gegenüber Vorjahr +/- 0)
90-Jährige	8 Jubilare	(gegenüber Vorjahr +/- 0)
95-Jährige	5 Jubilare	(gegenüber Vorjahr + 3)
96-Jährige	1 Jubilar	(gegenüber Vorjahr + 1)
98-Jährige	1 Jubilar	(gegenüber Vorjahr + 1)

Goldene Hochzeiten: 23 Ehejubilare (gegenüber Vorjahr +1)

Diamantene Hochzeiten: 2 Ehejubilare (gegenüber Vorjahr +/- 0)

Eiserne Hochzeiten: 0 Ehejubilare (gegenüber Vorjahr +/- 0)

c) Bauanträge (01.01.2015 bis 31.12.2015)

Neubau Mehrfamilienwohnhäuser	6
Neubau Einfamilienwohnhäuser	31
An-, Um-, Ausbau von Ein-/Zwei-/Mehrfamilienwohnhäusern	10
Neubau Geschäftshäuser/gewerbl. Nutzung	6
Biogasanlagen	---
Neubau landw. Bauvorhaben	12
An-, Um-, Ausbau landw. Bauvorhaben	14
Nutzungsänderungen	11
Sonstige Bauvorhaben	18
Verlängerung Baugenehmigung	---
zusammen	108

(2014 : 96)

Bauanzeigen nach § 62 NBauO (baugenehmigungsfreie Vorhaben)

Neubau Einfamilienwohnhäuser	22
Neubau Zweifamilienwohnhäuser	2
Neubau Mehrfamilienwohnhäuser	---
Sonstige Bauvorhaben	---
zusammen	<u>24</u>

(2014 : 4)

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
meine sehr verehrten Damen und Herren des Gemeinderates,

das kommende Jahr wird sicherlich wieder Herausforderungen für uns bereit halten. Insbesondere die Flüchtlingssituation und die möglichen negativen Auswirkungen der raumordnerischen Planungen werden Rat und Verwaltung weiterhin beschäftigen. Im Mittelpunkt stehen wird natürlich auch die Kommunalwahl am 11. September 2016.

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde haben es bislang immer vermocht, auch in schwierigen und manchmal kontroversen Situationen durch ihr Engagement und ihr Zusammengehörigkeitsgefühl unsere schöne Gemeinde Bösel lebens- und liebeswert zu erhalten. Hierfür bedanke ich mich herzlich.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle aber auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeinde, die sich oft mit überdurchschnittlichem Engagement für die Belange der Bürger und der Gemeinde einsetzen und mit großem Fleiß die anstehenden Arbeiten bewältigen.

Wie ich bereits erwähnt haben wir Einiges auf den Weg gebracht, was uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen und die Entwicklung unserer Gemeinde positiv voran bringen wird. Zur Bewältigung dieser Aufgaben wünsche ich mir die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit Gemeinderat und Verwaltung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und euch geruhsame Feiertage und alles Gute für das Jahr 2016.